

## Einladung zur Jahreshauptversammlung

Es ist kein Aprilscherz, nein, unsere diesjährige Hauptversammlung findet tatsächlich am **Mittwoch, 1. April** statt. Beginn ist um 18.30 Uhr im Versammlungsraum Obergeschoss im Haus der Umwelt, 66111 Saarbrücken, Ev. Kirchstraße 8.

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Wahl eines(r) Versammlungsleiter(in)
3. Wahl eines(r) Protokollführer(in)
4. Genehmigung des Protokolls der JHV 2008
5. Tätigkeitsbericht 2008
6. Kassenbericht 2008
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache zu den Punkten 5 bis 7
9. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2008
10. Haushaltsplan 2009
11. Arbeitsschwerpunkte 2009
12. Vorstellung des VCD-Bahnhofstest
13. Nachwahlen Beisitzer(innen)
14. Verschiedenes
15. Schlusswort

Eine Kurzfassung des JHV Protokolls 2008 findet man auf der Internetseite des VCD Saarland. Kopien des ausführlichen Protokolls liegen in der JHV aus bzw. werden auf besondere Anforderung (Bitte per Mail an [Saarland@vcd.org](mailto:Saarland@vcd.org)) Mitgliedern zugesandt.

## Bahnhofstest ist fertig

Es erforderte schon einige Zeit seitens des VCD Saarland, die 75 Bahnhöfe und Haltepunkte im Saarland zu besuchen und zu bewerten. Die Ergebnisse, Bewertungen und unsere Verbesserungsvorschläge für die saarländischen Bahnhöfe wurden in einem Dossier festgehalten. Rechtzeitig zur Jahreshauptversammlung ist dieses Dossier nun fertig geworden. Dies ermöglicht die Vorstellung des VCD Bahnhofstest bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung. Interessierte Mitglieder können bei der JHV bzw. auf Anforderung auch ein Exemplar des Dossiers erhalten. (AS)



## Forbach macht's vor!

Mehrfach in 2008 hat der VCD Saarland Probleme und Mängel am Bus- und Saarbahnknoten vor dem Saarbrücker Hauptbahnhof aufgezeigt. Allseits wurde von den zuständigen Stellen dem VCD Abhilfe zugesagt. Doch viel getan hat sich am Saarbrücker Hauptbahnhof bisher noch nicht.

Man kann nur anerkennend über die Grenze zu unserem französischen Nachbarn schauen. Die Stadt Forbach hat zusammen mit der Modernisierung des Bahnhofs als ICE Halt auch einiges getan für den Busverkehr. So wurde ein übersichtliches und überdachtes Busterminal angelegt. Standard ist dort eine dynamische Anzeige welcher Bus wann nach wo abfährt. Und als Besonderheit gibt es einen geheizten Buswarteraum mit Kaffeeautomat. Davon können Busbenutzer in Saarbrücken nur träumen. Vielleicht schaut sich doch einmal ein Saarbrücker Entscheider die vorbildliche Lösung beim Nachbarn an. (KHJ)



*Der Warteraum für Buskunden*

## Liebe Mitglieder,

das Thema Klimaschutz ist mittlerweile bei den politisch Verantwortlichen angekommen. So gibt es jetzt ein von Berlin finanziertes gemeinsames Projekt von Verbraucherzentrale und VCD, eine Kampagne für klimaverträgliches Handeln. Zwischen den lokalen Partnern gab es bereits viel versprechende Planungsgespräche, die interessante Aktionen für 2009 zum Thema umweltschonende Mobilität im Saarland erwarten lassen. In der Europäischen Woche der Mobilität im September soll es z.B. einen Tag „Mobil ohne Auto“ geben, der diesen Namen auch verdient und zeigt, dass eine andere Mobilität möglich ist.

Aus diversen Bundesländern hören wir gute Nachrichten, was die Einrichtung von Servicegarantien zu Pünktlichkeit und Sauberkeit von Bussen angeht. Das wünschen wir uns auch beim SaarVV. Als erfolgreiche Maßnahme zur Gewinnung von Stammkunden hat sich darüber hinaus das Sponsoring von Monatskarten erwiesen. Wir sollten auch im Saarland über solche Umsteiganreize nachdenken.

Mit der einseitigen Subventionierung der Auto-Mobilität im Rahmen des zweiten Konjunkturprogramms, u.a. durch die sog. „Abwrackprämie“ ist der VCD nicht einverstanden. Er appelliert dringend an die politisch Verantwortlichen, das Thema Klimawandel ernst zu nehmen und die Weichen zu stellen für eine Attraktivitätssteigerung von Bussen und Bahnen, damit die Menschen auch auf umweltfreundliche Verkehrsmittel umsteigen (können). Der VCD spricht sich dafür aus, Fördermittel für die Anschaffung neuer Busse und Bahnfahrzeuge, Ausbau von Fuß- und Radwegen, Verbesserung der ÖPNV-Infrastruktur aufzuwenden.

Wir laden alle Mitglieder herzlich zu unserer Mitgliederversammlung am 1. April 2009 um 18.30 Uhr ins Haus der Umwelt ein und freuen uns auf eine angeregte Diskussion.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Gabriele Langenstein*

## Saarbrücken – die zugeparkte Stadt

Saarbrücken verfügt im bundesweiten Vergleich über ein überdurchschnittlich hohes Angebot an öffentlichen Parkplätzen. In den 90-iger Jahren investierte die Stadt in ein Parkleitsystem, um die PKWs zügig zu Parkhäusern und Parkplätzen zu führen. Trotzdem suchen – auch noch 2009 – die Autofahrer unverdrossen nach dem billigsten oder gar kostenlosen Parkplatz und füllen den öffentlichen Raum, mit Blech. PKWs stehen verbotenerweise auf Bürgersteigen, Behindertenparkplätzen und auf Fahrradspuren. Weder die örtlichen Hilfspolizisten noch die neuerdings landeseigene Inkassostelle für Bußgelder gehen konsequent gegen Falschparken vor.

## Parken in der City

In Saarbrücken gibt es 10.040 Innenstadtparkplätze. Davon 1800 gebührenpflichtige Straßenparkplätze, 1100 Straßenparkplätze mit Anwohnerausweis, 440 städtische Stellplätze auf einem Parkplatz und 150 kostenlose Parkplätze am Straßenrand, 3490 Stellplätze von Q-Park in 9 Parkobjekten, sonstige Anbieter von Parkplätzen (Kaufhof, Karstadt, Saargalerie, Saartoto, Sparkasse, Bahn usw.) mit 2.460 Stellplätzen. Die Stadt bietet allein 3.490 Stellplätze in der Innenstadt an.

## Auswirkung des Parkangebots

Das im Vergleich zu anderen Städten ähnlicher Größe sehr hohe Angebot an Parkplätzen lockt die Kunden mit dem Auto in die Innenstadt. Man findet immer genügend und relativ preiswerte Parkplätze. Das fördert den Umwelt belastenden Parksuchverkehr, der ständig zunimmt. Fußgänger und Radfahrer werden bedrängt durch wilde Parker in der Innenstadt. Die Strafprotokolle stellen keine Abschreckung dar. Sie sind in ihrer Höhe seit 1999 nicht angepasst worden. Tendenziell nehmen sich die Autofahrer immer mehr kostenlosen Raum in der Stadt. Kaum ein freies Fleckchen Straße in der Innenstadt, das nicht mit Blech zugestellt ist. Zu Fuß Gehen und Radfahren ist starken Behinderungen ausgesetzt.

## Auswirkung auf die City

Die zugeparkten Straßen und das wilde Parken an den verschiedensten Stellen machen die Innenstadt für Besucher unattraktiv. Durch das wilde Parken spielt das Parkleitsystem als Steuerungsinstrument für den Verkehr eine immer geringere Rolle. Die Lebensqualität der City sinkt durch steigenden Parksuchverkehr und fehlende Ordnungskräfte. In den City-Parkhäusern von Q-Park gibt es einen täglichen Leerstand von 1200 Plätzen. Die Dinge verselbständigen sich in einer Art Negativ-Spirale, da weder Politik noch Verwaltung Gegenmaßnahmen ergreifen.

## Maßnahmen für Saarbrücken

Der VCD hält es für dringend erforderlich, im Interesse der Aufenthaltsqualität der Innenstadt und auch der Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern Maßnahmen zur Steuerung des Parkens zu ergreifen. Das könnten u.a. sein:

- Förderung von ÖPNV-Benutzung, von Radfahren und Zu-Fuß-Gehen
- sukzessive Abschaffung von kostenlosen Parkplätzen und Parkzonen und Bewirtschaftung der kostenfreien Parkplätze (Meerwiesertalweg, Stromstraße, Brauerstraße, Dudoplatz) mit vergünstigter Parkgebühr für Inhaber von ÖPNV-Jahreskarten
- Anpassung der Gebühren für Anwohnerparken und für Parken im öffentlichen Straßenraum sowie der Strafprotokolle an die aktuelle Marktsituation
- konsequente Ahndung von Falschparken incl. Abschleppen bei Verkehrsgefährdung
- Einführung von Parkzeit-Vergütung und ÖPNV-Vergütung durch Behörden, Geschäfte und Restaurants als Anreiz zur Nutzung von öffentlichen Parkplätzen

Der VCD wünscht sich attraktives Einkaufen mit Bus, Saarbahn, Rad und zu Fuß. Als Lobby für die umweltfreundlichen Verkehrsarten werden wir gerne für eine Konzeptentwicklung zur Attraktivitätssteigerung der City durch weniger Parksuchverkehr und Blech am Straßenrand unseren Beitrag leisten. Selbstverständlich sähen wir es – im Gegensatz zu Q-Park – auch gerne, dass attraktive (Park-)Plätze im Stadtgebiet wieder als öffentliche Plätze als Aufenthalts- und Erholungszonen, z.B. der Beethovenplatz; allen Bürgern zu Verfügung stehen. (GL)

## 20 Jahre VCD Saarland

Die Unterlagen in der VCD Geschäftsstelle weisen große Lücken auf. So erhielt der Vorstand erst im Herbst Kenntnis davon, dass unser Landesverband 1988 gegründet wurde und somit eine kleines Jubiläum anstand. Trotz der Kürze der Zeit beschloss man eine Festschrift heraus zu bringen.

Mit viel Mühe gelang es vor Jahresende die Festschrift fertigzustellen und den



Mitgliedern zu zusenden. Die kleine Broschüre fand allseits Beachtung und Anerkennung. Sie soll einerseits einen Rückblick über die Arbeit des VCD Saarland, aber auch einen Ausblick auf die weitere Arbeit geben.

Sehr schwierig und teils nur durch Rückfragen waren die historischen Daten des VCD Saarland zu rekonstruieren. Leider kam es dabei zu einer kleinen Verwechslung. Landesvorsitzende in der Zeit von 1990 bis 1992 war Frau Christel Schneider-Woll und Stellvertreter Tilo Mazur, also umgekehrt als im Heft abgedruckt. Wir bitten dazu um Nachsicht. (KHJ)

## Kritik an Fahrpreiserhöhungen

Pünktlich zum Jahreswechsel wurden im ÖPNV sowohl bei der Deutschen Bahn als auch im saarländischen Verkehrsverbund bei Bussen und Saarbahn wieder die Fahrpreise erhöht. Im SaarVV ist es sogar die zweite Fahrpreiserhöhung in nur neun Monaten.

Der VCD Saarland verkennt nicht: im ÖPNV insbesondere im ländlichen Bereich entstehen erhebliche Kosten. Doch besteht das Risiko durch die Fahrpreiserhöhung, dass wieder Kunden aufs Auto umsteigen und durch die Mindereinnahmen das Defizit bleibt. Insbesondere die Kurzstrecke ist mit 2 € sehr teuer. Für eine Hin- und Rückfahrt von zwei Personen als Beispiel sind 8 € fällig, für Autobesitzer völlig unakzeptabel. Noch teurer wird es, überschreitet man bei der kurzen Entfernung eine Wabengrenze. Auf dieses Problem hatte der VCD schon beim Start des SaarVV hingewiesen. Leider wurde es bis dato nicht gelöst. Andere Verkehrsverbände haben dagegen längst eine Lösung mit sich überlappenden Waben gefunden.

Unverständlich für den VCD ist auch die Erhöhung bei der DB, die im Personenverkehr ja insgesamt schwarze Zahlen schreibt. Hier stellt sich die Frage ob der verschobene Börsengang immer noch ein Thema ist, und man eine gute Rendite vorweisen will.

Für den VCD Saarland wäre es im ÖPNV viel wichtiger und sinnvoller mehr Fahrgäste zu gewinnen und damit die Defizite zu reduzieren als nur die Preise zu erhöhen. Auch die Kommunen sind gefordert endlich den ÖPNV mit gleichen Mitteln zu fördern wie sie dies auch problemlos für das Auto beim Straßenbau tun. Bei letzteren werden die Defizite immer kommentarlos von der öffentlichen Hand getragen. (KHJ)

**VCD im Internet** Informationen über unsere Arbeit und aktuellen Projekte finden Sie im Internet unter [www.vcd.org/saarland](http://www.vcd.org/saarland). Dort gibt es auch einen Link zur Anmeldung zu unserem e-Mail-Verteiler, über den wir unsere „Aktiven“ anschreiben und mit Neuigkeiten versorgen. (RS)

## Die Autofahrer-Lobby zeigt ihr wahres Gesicht.

Nun ist also geschehen was sich wahrscheinlich kein VCDler vorstellen konnte: Die Bundesregierung fördert mit 2500 € den Kauf eines neuen Autos wenn man sein altes verschrottet. Und das gilt auch wenn man ein sehr umweltschädliches Auto mit hohem Spritverbrauch - etwa ein Reisemobil - kauft. Einige lügen sich das sogar noch als „Umweltpremie“ zurecht. Anstatt das zu fördern was etwa der CO<sub>2</sub>-Reduktion und damit unserer Umwelt helfen würde setzt man sich sogar über die eigenen angeblichen Klimaziele hinweg. Angeblich müsse man wichtige Arbeitsplätze erhalten. Aber würde langfristig das Geld nicht besser in eine alternative Mobilität gesteckt? Das würde genauso Arbeitsplätze schaffen. Die Schäden durch das jetzige System etwa durch den Klimawandel werden kurzfristig und unverantwortlich auf die Allgemeinheit verteilt. Die Lüge von den Autofahrern als angebliche „Melkkühe der Nation“ entlarvt sich hier selbst. Der jetzige Konsum wird zudem durch Pump finanziert. Offensichtlich sind hier Menschen am Werke, die nur ihre ureigensten Vorteile sehen und nicht die des Ganzen. Das verwundert auch nicht, denn diese nehmen ja ohne weiteres den täglichen Wahnsinn auf unseren Straßen in Kauf. Was soll man dann von ihnen anderes erwarten. (DS)

## Verknüpfung Bus und Bahn am Saarbrücker Hbf Viel Worte – wenig Taten – Eine Zwischenbilanz

Am Saarbrücker Hauptbahnhof halten täglich hunderte von Bussen. Sie bedienen innerstädtische Linien, Regionallinien und Überlandlinien z.B. zum Flughafen Hahn oder nach Luxemburg. Dass die ÖPNV-Kunden am Hauptbahnhof leicht zugängliche Fahrplanauskünfte erhalten und dort beim Warten gegen Wind und Wetter geschützt sein sollten, ist klar. Doch dies ist leider nicht der Fall. Die Busbenutzer werden eher stiefmütterlich behandelt und das hat viele Gründe. Als wesentliche Mängel monierte der VCD u.a.: Unzureichend ausgeschilderter Übergang vom Bahnhof zu den Bus/Saarbahnhaltestellen, mangelnde dynamische Fahrplananzeigen im Bahnhof und an den Haltestellen der einzelnen Linien, fehlender Wabenplan und fehlende Tarifinformationen, mangelhafte Beleuchtung, schlechter Wind- und Wetterschutz.

Der VCD Saarland setzt sich seit einem Jahr für die Verbesserung der Situation am Hauptbahnhof ein. Dabei entdeckte er mehr Hindernisse als Chancen, dass sich etwas zu Gunsten der Kunden verbessern könnte. VGS, SaarVV, Oberbürgermeisterin Britz und Bahnhofsmanager Fries wurden angeschrieben und gebeten, die Probleme bei einem Termin vor Ort gemeinsam mit dem VCD zu besprechen. Die Resonanz der Angeschriebenen war verständnisvoll

## Umwelt- und Friedenstag in Homburg

Schon seit Jahren nimmt der VCD an den von der heutigen Umweltstaatssekretärin Astrid Klug ins Leben gerufenen Umwelt- und Friedenstagen teil. Im letzten Jahr fand der Tag in Homburg/Saar auf dem Gelände des FORUMs statt. Wir waren dabei als Aussteller. [www.umwelt-und-friedenstag.de](http://www.umwelt-und-friedenstag.de)

Der VCD hatte 2008 einen Stand in voller Sonne. Besonders angenehm finden wir, dass von den Ökoläden und -verbänden fast alle da sind und man sich umfassend über Umweltprodukte informieren kann. Wir hatten eine erfreuliche Anzahl Besucher am Stand. Auch zwei Neumitglieder haben sich spontan für unser Konzept entschieden. Als Besonderheit demonstrierten wir mit den VCD Streifen die Reaktions- und Bremswege bei 50 km/h und 30 km/h. Das Bild zeigt hier gerade anschaulich den langen Bremsweg aus Tempo 50. Sollte er in diesem Jahr stattfinden – es ist noch nichts auf dem Homburger Terminkalender zu sehen – wird der VCD gerne wieder an dieser Veranstaltung teilnehmen. (RS)

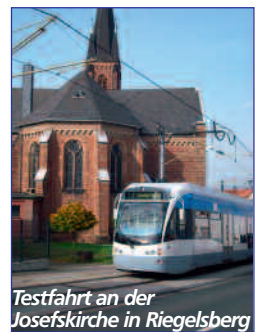


## Saarbahnstrecke in Riegelsberg auch nutzen

Seit Sommer 2008 ist die Saarbahnstrecke von Riegelsberg Süd bis nach Etzenhofen technisch fertig. Ab 13. Oktober 2008 fanden über einen längeren Zeitraum auch Abnahmefahrten auf der Strecke durch Riegelsberg statt. Dabei fuhren mit Sandsäcken belastete Saarbahnfahrzeuge auf der Strecke um Anfahr- und Bremsverhalten bei Last zu simulieren. Doch zu einer Betriebsaufnahme kam es bisher nicht, obwohl dies nun technisch möglich wäre.

Es ist nach Ansicht des VCD ein Unding, dass ein fertiges Verkehrssystem nicht genutzt wird. Wo liegt die Ursache? Ursprünglich hatte die Saarbrücker Verkehrsgesellschaft zu Projektbeginn die volle Übernahme der Betriebskosten signalisiert. Das war noch zu einer Zeit, bei der aus dem Energiegeschäft sprudelnde Einnahmen die Verluste im ÖPNV Bereich ausgleichen konnten. Diese sind aber mit der Liberalisierung des Energiemarktes weggebrochen, und Saarbrücken ist nicht mehr bereit Verluste im ÖPNV die in den Umlandkommunen anfallen zu tragen. Eine Mehrheit des Riegelsberger Rates ist andererseits bis dato aber nicht bereit sich längerfristig an den ÖPNV Kosten zu beteiligen. So wird trefflich gestritten und die Schienen rosten. Hinzu kommt, es wurde für eine Zwischenstrecke kein Busverknüpfungspunkt geplant und kein sinnvolles Fahrplanmodell.

Da es sich bei der Saarbahn um eine landesweite Linie handelt sieht der VCD hier auch das Land in der Pflicht gemeinsam mit dem Regionalverband Saarbrücken einen Kompromiss zwischen Stadt und Riegelsberg herbeizuführen. Die fertige Strecke weiter jahrelang ungenutzt liegen zu lassen ist allerdings die schlechteste Lösung. (KHJ)



und freundlich. Stets wurde auf die eingeschränkte Zuständigkeit verwiesen. Eigentlich müssten andere tätig werden oder alle gemeinsam handeln. Ein Gespräch bei VGS Geschäftsführer Linxweiler führte die Komplexität der Handlungsgeflechte plastisch vor Augen. Er sagte dem VCD zu, das Thema in der von ihm geführten Arbeitsgruppe „Verkehrsmanagement im Saarland“ zu besprechen und leitete auch die VCD Mängelliste allen Mitgliedern zu. Der VCD hat mittlerweile einen Einblick in die komplizierten Zuständigkeiten am Saarbrücker Hauptbahnhof. Exemplarisch seien aufgezählt: Deutsche Bahn, SBB Saarbahn und Bus, SaarVV, Stadt Saarbrücken (u.a. Stadtplanungsamt, Ordnungsamt, Verkehrsabteilung), GIU, VGS, Wirtschaftsministerium und schließlich die vier politischen Fraktionen im Saarbrücker Stadtrat.

Die örtliche Presse hat in mehreren großen Artikeln auf die Missstände am Bahnhof hingewiesen. Sowohl die CDU/FDP-Koalition wie die SPD-Fraktion stellten im Bau- und Verkehrsausschuss

im September 2008 Anträge zu den Problemen am Hauptbahnhof. Leider gaben sich die Fraktionen mit den wenig konkreten Auskünften der Verwaltung zufrieden. So blieb alles beim alten. Außer dem Treffen von internen Arbeitsgruppen ist zwischenzeitlich nichts geschehen, um die ÖPNV-Situation zu verbessern. Der Ärger der Buskunden bleibt. Sie stehen weiter ziemlich ungeschützt in Wind und Wetter und müssen sich mit Minimalinformationen begnügen. In Saarbrücken haben Buskunden offenbar keine große Lobby.

Damit gibt sich der VCD Saarland jedoch nicht zufrieden. Wir planen weitere Aktionen zur Verbesserung der Situation. Vielleicht entdecken im Wahljahr 2009 Politiker auch die bisher so stiefmütterlich behandelten Buskunden. Wer sich an Aktionen zur Verbesserung der Situation der ÖPNV-Nutzer am Hauptbahnhof beteiligen möchte, sende bitte eine Email an: [saarland@vcd.org](mailto:saarland@vcd.org). (GL)

## Impressum

VCD Landesverband Saarland  
Ev. Kirchstraße 8  
(im Haus der Umwelt)  
66111 Saarbrücken  
Mail: Saarland@vcd.org

Vorsitzende: Gabriele Langenstein

Die Artikel in diesem Rundbrief  
stammen von :

Gabriele Langenstein (GL)  
Andrea Schrickel (AS)  
Ralph Schrickel (RS)  
Dietrich Strohmaier (DS)  
Karl Heinz Janson (KHJ)  
Redaktion: Karl Heinz Janson (v.i.S.d.P.)  
Satz und Druck:  
Pirrot Digitaldruck Dudweiler

## Mitstreiter gesucht

Derzeit umfasst unser Landesvorstand vier Personen. Wir würden uns freuen, wenn der eine oder die andere unserer Mitglieder sich zu einer Mitarbeit im Vorstand entschließen könnten. In 2009 möchte der LV auch eine Aktion zur Gewinnung neuer Mitglieder starten. Wenn Sie an umweltfreundlicher Mobilität interessiert sind, laden wir Sie herzlich zur Mitarbeit ein. Wenden Sie sich per Post oder Mail an uns: [saarland@vcd.org](mailto:saarland@vcd.org).

## Wartehallen ohne Schutz !

An wichtigen Haltestellen in der Stadt Saarbrücken, am Hauptbahnhof oder am Landwehrplatz, wurden in den letzten Jahren große Wartehallen mit Überdachungen erbaut. Das freut einerseits den VCD Saarland. Doch bei näherem Hinsehen muss man leider feststellen, dass diese Objekte mehr der Optik des Planers und Auftraggebers dienen als denn den wartenden Fahrgästen. Die Überdachungen sind jeweils so hoch angeordnet, dass bei Wind und Regen man doch darunter nass wird. (KHJ)



**Landwehrplatz**



**Hauptbahnhof**

## Neue Busse für Püttlingen



Zwei neue Doppelstock-Stadtbusse hat am 4. Februar das Püttlinger Busunternehmen Lay in Dienst gestellt. Die beiden 250.000 € teuren Busse stammen aus ungarischer Produktion. Sie weisen gegenüber üblichen Bussen ein erhöhtes Sitzplatzangebot von 74 Plätzen auf. Im Gegensatz zu Gelenkbussen, kann mit diesen Bussen das enge innerörtliche Straßennetz befahren werden. Unterstützt wurde die Investition vom saarländischen Wirtschaftsministerium.

Die Firma Lay war ein Pionier in Sachen Lokalbuss. Im Jahre 1991 startete sie das erfolgreiche Püttlinger Ringbussystem mit dem auf zwei Linien die einzelnen Ortsteile an das Zentrum angebunden werden. Jährlich nutzen ca. 200.000 Fahrgäste die Busse, für die es nach wie vor einen verbilligten Haustarif in Püttlingen in Höhe von 1,25 € gegenüber von 2 € des saarVV gibt. Die Stadt unterstützt parteiübergreifend den Ringbus mit jährlich 135.000 €. Bürgermeister Speicher begrüßte das Engagement der Firma Lay, das vor allem Kindern, Jugendlichen aber auch älteren Menschen Mobilität in der Stadt erlaubt. Durch den Ringbus werden nach Erfahrung des Bürgermeisters viele PKW Fahrten eingespart. Neben dem Ringbus betreibt die Firma Lay auch den Anschlussverkehr an die Saarbahn. (KHJ)

## Umweltpreis für Gerhard Fischer

Gerhard Fischer, ehemaliges Vorstandsmitglied und VCD-Aktiver, ist für sein Engagement bei der Mobilitätserziehung und entsprechenden Projekten an Schulen ausgezeichnet worden. Die Saarlouiser Landrätin Monika Bachmann überreichte ihm (neben zwei weiteren Bewerbern) den Umweltpreis des Landkreises Saarlouis 2008. „In Anerkennung der Leistungen zur Erhaltung der Umwelt, die dazu beitragen, die Zukunft der Lebensgrundlagen für Mensch, Tier und Pflanzen zu sichern...“ heißt es in der Urkunde.

Klima- und ressourcenschonende (nachhaltige) Mobilität/Mobilitätspädagogik war das Thema seines Beitrages, den Fischer im Rahmen einer Präsentation dem zuständigen Kreistagsausschuss und den Jurymitgliedern vorgestellt hat.

„Natürlich freut es mich, dass die Bewerbung als preiswürdig eingestuft wurde“, erklärte Gerhard Fischer. „Neben dem persönlichen Erfolg ist es aber vor allem auch ein Erfolg in der Sache, denn auch das Thema gewinnt mit der Preisverleihung an Bedeutung. Ich erhoffe mir dadurch etwas Rückenwind, um Mobilitätserziehung endlich an die Schulen zu bringen“.

Bereits seit Jahren ist Gerhard Fischer, unterstützt durch den VCD Saarland, in der Mobilitätserziehung für Kinder an Schulen und bei Lehrerfortbildungen aktiv. Der Vorstand des VCD Saarland freut sich über die Anerkennung seiner Arbeit und gratuliert Gerhard Fischer herzlich zu dieser Ehrung. (AS)



Von links: Preisträger Gerhard Fischer, Landrätin Monika Bachmann und Staatssekretär Rainer Grün vom Umweltministerium.